2|2020

© Peter Branner

Thomas Heißbauer und Gottfried Franz Kasparek begrüßen sich im Corona-Modus

VEREIN DER FREUNDE DES MOZARTEUM ORCHESTERS SALZBURG

MOZARTEUMORCHESTER® SALZBURG

**FREUNDE-JOURNAL NR. 116**

:: VERANSTALTUNGEN JULI – SEPTEMBER 2020

:: NACHLESE

## Inhalt


:: 3 EDITORIAL
:: 4 VERGÜNSTIGUNG FÜR MITGLIEDER
:: 6 BEITRITT ZUM VEREIN
:: 7 ABONNEMENTS
:: 8 VERANSTALTUNGEN
:: 14 PORTRÄT VERENA WURZER
:: 16 MOZARTEUM-QUARTETT
:: 18 NACHLESE
:: 20 VERANSTALTUNGSKALENDER



IMPRESSUM
Medieninhaber & Herausgeber:
Verein der Freunde des Mozarteumorchesters Salzburg
Erzbischof-Gebhard-Straße 10, A-5020 Salzburg
Tel. +43 664 30 89 118
E-Mail: freunde@mozarteumorchester.at

Für den Inhalt verantwortlich: Gottfried Franz Kasparek, DI Albert Mayr
Hergestellt im Eigenverlag • DVR: 0563498
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Mitteilungen des Vereins der Freunde des Mozarteumorchesters an seine Mitglieder.
Druck: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf
Wir danken den Agenturen für die Künstlerbilder.



VORSTAND
Präsident: Prof. Gottfried Franz Kasparek
Vizepräsident: em. Univ.-Prof. Dr. Oswald Panagl
Geschäftsführer: DI Albert Mayr
Finanzreferent: Wirtschaftstreuhänder Michael Rabelsberger
Schriftführerin: Käthe Drexler
Beiräte: Gustav Grubenthal, Brigitta Lamer, Lisa Santner
Orchesterdirektor: Harald Mach, interimistisch
Chefdirigent: Riccardo Minasi
Orchestervertreter: Michael Kaupp, Götz Schleifer




# EDITORIAL

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Vereins!**

„Die führenden Pianisten und Geiger sowie die gefragten Ensembles der Kammermusik werden sich vor Anfragen kaum retten können. Die Spitzendirigenten werden nur noch aus dem Koffer leben und trotzdem nicht allen Einladungen folgen können."

So schreibt Oswald Panagl im vorletzten Freunde-Journal, das im August 2019 erschienen ist, über das in den Startlöchern stehende Beethoven-Jahr 2020. Ich habe diesen Text in Vorbereitung dieses Vorworts kürzlich wieder gelesen, während ich nun im „Home Office" sitze und mir wünschte, das Vorausgesagte wäre so eingetreten.

Wie sehr hat sich unsere Welt in so kurzer Zeit gewandelt, nicht nur, aber gerade auch im Kulturbereich. Während ich diese Zeilen schreibe, wurde bereits unsere für Juni geplante Tournee nach Südamerika abgesagt, die Konzertreise mit Ivor Bolton nach Deutschland Ende Mai steht auf tönernen Füßen, weitere Konzerte in Salzburg wackeln.

Aber wir sind natürlich nicht alleine betroffen: Osterfestspiele, Bayreuth, Erl, Pfingstfestspiele – abgesagt. 100 Jahre Salzburger Festspiele – ungewiss. Kulturelle Veranstaltungen waren die ersten Opfer der Beschränkungen, und ich lehne mich mit der Behauptung, sie werden am längsten von diesen Einschränkungen betroffen sein, wahrscheinlich nicht sehr weit aus dem Fenster.

Gerade in solchen Zeiten ist es beruhigend, sich auf Freunde verlassen zu können, und solche Freunde sind ganz besonders die Mitglieder des Vereins. So möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen ganz herzlich für Ihre regelmäßige Unterstützung und die Finanzierung eines orchestereigenen Marimbaphons bedanken. Mit dem Kauf dieses wundervollen Instruments geht ein sehr lange gehegter Wunsch unserer Schlagwerker in Erfüllung, und wir freuen uns schon sehr auf das erste Konzert, bei dem es erklingen wird.

Doch vorerst heißt es noch warten, hoffen und bangen. „Jede Krise ist auch eine Chance!", heißt es, und ich hoffe, dass Ihnen und uns gelingen möge, diese Chance zu nutzen. So, wie auch Beethovens Zeitgenosse Goethe meinte: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen."

© Harald Schamberger

Ich wünsche Ihnen viel Gesundheit und alles Gute, *Harald Mach*

# VERGÜNSTIGUNGEN

## für Vereismitglieder
**Wir laden Sie ein, unserem Verein beizutreten!**

Jede Saison veranstalten wir einen **Kammerkonzert-Zyklus.** Musikerinnen und Musiker unseres Orchesters und deren Gäste gestalten vier besondere Konzerte an Sonntagen im Orchesterhaus – **Tatort Kammermusik!**

Erleben Sie berühmte Werke vom Barock bis zur Moderne, nicht alltägliche Stücke, Jazz und so manchen überraschenden musikalischen „Seitensprung", was Repertoire oder Instrumente betrifft. Mitglieder des Vereins erhalten ermäßigte Karten à € 15,–[1*]

In unserer Serie **Treffpunkt Musik** gibt es spannende und informative Begegnungen mit bedeutenden Persönlichkeiten des Musiklebens und Künstlergespräche mit prominenten Gästen des Mozarteumorchesters. In den letzten Jahren waren zum Beispiel die Sängerinnen Angelika Kirchschlager, Barbara Bonney und Marjana Lipovšek, die Komponisten Kurt Schwertsik, Friedrich Cerha, Thomas Larcher und Fazil Say, die Pianisten Herbert Schuch und Paul Gulda, der Geiger Benjamin Schmid, die Cellistin Julia Hagen und die Dirigenten Hans Graf und Leopold Hager im Orchesterhaus zu Gast. Natürlich kommen auch Orchestermitglieder und mit dem Orchester verbundene Musikerfamilien zu Wort und Klang, zuletzt die Geschwister Tomasi, Ingrid Hasse und Rudolf Hollinetz sowie Frank Stadler. Dazu kommen Abende über aktuelle Themen zwischen „Jahresregenten" und „Sound of Music" mit vielen Musikbeispielen und ein Faschingsabend. Der Eintritt ist für Mitglieder frei.[2*]

Unser reich bebildertes **Freunde-Journal** mit allen Programmen, mit Interviews und Hintergrundberichten bekommen Sie dreimal jährlich zugeschickt. Sie erhalten 15% Ermäßigung auf alle Eigenveranstaltungen des Orchesters für max. zwei Einzelkarten und 22% Ermäßigung (statt 20% für Abonnenten ohne Vereinszugehörigkeit) für die beiden Orchesterzyklen des MOS sowie 10% Ermäßigung auf die Konzerte des Mozarteumorchesters bei der Salzburger Kulturvereinigung. Ferner erhalten Sie die Programmhefte zu den beiden Orchesterzyklen kostenlos.

:: **15% Rabatt** auf alle Eigenveranstaltungen des Orchesters
:: **22% Rabatt** auf die Abonnements (SOMA und DOKO) des Orchesters (2% mehr als Nichtmitglieder)
:: **27% Rabatt** auf das AboTOTAL des Orchesters (2% mehr als Nichtmitglieder)
:: **10% Rabatt** auf Konzerte des Mozarteumorchesters bei der Salzburger Kulturvereinigung
:: **25%** Rabatt auf die Kammerkonzerte „Tatort Kammermusik" und „Viertel nach acht"
:: **Freier Eintritt** zu den Veranstaltungen „Treffpunkt Musik"
:: **Kostenlose Programmhefte** zu den Sonntagsmatineen, Donnerstagskonzerten, „Tatort Kammermusik" und „Viertel nach acht"
:: **Gratis-Zustellung** unseres dreimal jährlich erscheinenden Freunde-Journals mit einem Veranstaltungskalender und interessanten und reich bebilderten Hintergrundberichten aus dem Orchester- und Vereinsleben

:: **Karten**
*Kartenbüro der Stiftung Mozarteum*
Theatergasse 2, Salzburg
Tel. +43 662 87 31 54

*Salzburger Kulturvereinigung*
Waagplatz 1a, Salzburg
Tel. +43 662 84 53 46

*Salzburger Landestheater*
Schwarzstraße 22, Salzburg
Tel. +43 662 87 15 12-222, Fax. DW-291

:: **Die Karten für die Veranstaltungen des Vereins Treffpunk Musik sowie Tatort Kammermusik sind nur an der Abendkasse erhältlich.**

[1*] Gäste bezahlen € 20,– [2*] Gäste bezahlen € 5,–

# BEITRITTSERKLÄRUNG

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen!

- Sie können uns Ihre Anmeldung über **Post** bzw. per **Email** senden, oder uns einfach unter **+43 664 30 89 118** Ihre Daten mitteilen.
- Auch ein **PDF-Formular** steht für Sie bereit, welches Sie per Email anfordern können.

☐ **Ja, ich will dem Verein der Freunde des Mozarteumorchesters Salzburg beitreten.**

☐ Ordentliches Mitglied € 35,–
☐ Familienmitgliedschaft € 45,–
☐ Jugendmitglied € 2,–
☐ Förderer € 230,–

Vor- und Zuname

Adresse

Tel. E-Mail

Datum Unterschrift(en)

VEREIN DER FREUNDE DES MOZARTEUM ORCHESTERS SALZBURG

MOZARTEUMORCHESTER® SALZBURG

:: **Verein der Freunde des Mozarteumorchesters Salzburg**
Orchesterhaus – Erzbischof-Gebhard-Str. 10, 5020 Salzburg
Mobil: +43 664 30 89 118
E-Mail: freunde@mozarteumorchester.at

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse Bark AG
IBAN: AT54 2040 4046 0106 5754, BIC: SBGSAT2S



# ABONNEMENTS DES MOZARTEUMSORCHESTERS

- Die **Preise** im Überblick

Alle Preise verstehen sich in Euro, inkl Mwst. Die Rabattangaben beziehen sich auf den Einzelkartenpreis.

| KATEGORIEN | I | II | III | IV | V | U30 für Musikliebhaber unter 30 | Studenten Schüler Lehrlinge |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **EINZELKARTEN** | 45,00 | 40,00 | 31,00 | 24,00 | 15,00 | 15,00 | 10,00 |
| **ABO TOTAL** Alle 11 Konzerte **Sie sparen 25%** | 371,25 | 330,00 | 255,75 | 198,00 | –– | 124,50 | 83,00 |
| **ABO SONNTAGSMATINEE** 5 Konzerte im Großen Festspielhaus **Sie sparen 20%** | 180,00 | 160,00 | 124,00 | 96,00 | –– | 57,00 | 38,00 |
| **ABO DONNERSTAGSKONZERT** 6 Konzerte im Großen Saal der Stiftung Mozarteum **Sie sparen 20%** | 216,00 | 192,00 | 148,80 | 115,20 | –– | 72,00 | 48,00 |
| **FOURTEILS-PAKET** 4 Konzerte freier Wahl **Sie sparen 15%** | 153,00 | 136,00 | 105,40 | 81,60 | –– | 51,00 | 34,00 |

:: Ö1-Clubpartner, ÖAMTC-Vorteilspartner und SN-CARD-Besitzer: **10% Ermäßigung** auf alle Einzelkarten der Konzerte des Mozarteumorchesters

:: als Vereinsmitglied erhalten Sie eine zusätzlich Vergünstigung, siehe Seite 4

:: **Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg**
Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2, 5020 Salzburg
Tel. +43 662 87 31 54, E-Mail: tickets@mozarteum.at

:: **Achtung** Saisonpreise 2020/21 sind in Arbeit

# VERANSTALTUNGEN

© Andreas Hechenberger



## ■ SALZBURGER FESTSPIELE OUVERTURE SPIRITUELLE :: MOZART MATINEE I

**Sa., 25. / So., 26. Juli 2020, 11.00 Uhr**
**Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Riccardo Minasi,* Dirigent
*Tobias Moretti,* Sprecher
*Elbenita Kaitazi, Valentina Stadler,*
*Mingjiei Lei, Matthias Winckhler,* Gesangssolisten
*Bachchor Salzburg*

W. A. Mozart, Te Deum laudamus C-Dur KV 141 /
Joseph Haydn, Missa in tempore belli „Paukenmesse /"
Ludwig van Beethoven, Schauspielmusik zu Egmont op. 84

## ■ SALZBURGER FESTSPIELE :: MOZART MATINEE II

**Sa., 1. / So., 2. August 2020, 11.00 Uhr**
**Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Ivor Bolton,* Dirigent
*Rosa Feola, Katharina Maghiera,*
*Sebastian Kohlhepp, Peter Kellner,* Gesangssolisten
*Bachchor Salzburg*

W. A. Mozart, „Waisenhausmesse" KV 139 /
Adagio und Fuge für Streicher KV 546 /
Vesperae solennes de Confessore KV 339

© Ben Wright

## ■ SALZBURGER FESTSPIELE
## :: MOZART-MATINEE III

**Sa., 8. / So., 9. August 2020, 11.00 Uhr**
**Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Andrew Manze,* Dirigent
*Francesco Piemontesi,* Klavier
*Rob van de Laar,* Horn

W. A. Mozart, Symphonie D-Dur KV 385 „Haffner“ /
Klavierkonzert D-Dur KV 537 „Krönung“ /
Hornkonzert Es-Dur KV 417 /
„Eine kleine Nachtmusik“ KV 525

© Julien Mignot

© Peter Brenner

## ■ SALZBURGER FESTSPIELE
## :: MOZART-MATINEE IV

**Sa., 15. / So., 16. August 2020, 11.00 Uhr**
**Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Gianluca Capuana,* Dirigent
*Julia Lezhneva,* Sopran

W. A. Mozart, Symphonie A-Dur KV 201 /
Konzertarien /
Symphonie g-Moll KV 183 /
Exsultate, jubilate KV 165

## ■ SALZBURGER FESTSPIELE
## :: OPER KONZERTANT

**So., 16., 15.00 Uhr / Mi., 19. August 2020, 19.00 Uhr**
**Felsenreitschule**

*Daniele Rustioni,* Dirigent
*Mika Kares, Rachel Willis-Sörensen, Placido Domingo, Neven CimiÐ, Fabio Sartori* u. a., *Philharmonia Chor Wien*

Giuseppe Verdi, I Vespri siciliani

## ■ SALZBURGER FESTSPIELE
## :: MOZART-MATINEE V

**Sa., 22. / So., 23. August 2020, 11.00 Uhr**
**Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Ádám Fischer,* Dirigent

W. A. Mozart, Symphonie Es-Dur KV 16 /
Serenade D-Dur KV 203 „Colloredo“ /
Symphonie C-Dur KV 551 „Jupiter“

## ■ SALZBURGER FESTSPIELE
## :: YOUNG SINGERS PROJECT ABSCHLUSSKONZERT

**Sa., 29. August 2020, 19.30 Uhr**
**Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Adrian Kelly,* Dirigent

© Peter Brenner

Absagen und Änderungen vorbehalten.

**Tatort Kammermusik am 26. Jänner 2020**
Viola plus! *Götz Schleifer* musiziert mit der Sopranistin *Tamara Ivaniš* und der Pianistin *Tatjana Meyer* Gesänge von Johannes Brahms.

# MIT DEM BASS AUF DU UND DU

© Privat



**Gottfried Franz Kasparek im Gespräch mit Verena Wurzer**

Das Gespräch mit Verena Wurzer, seit Februar 2019 festes Mitglied der Kontrabassgruppe des Mozarteumorchesters, muss wegen der Corona-Krise telefonisch stattfinden. Wie geht es einer Orchestermusikerin ohne Orchester? „Mir fehlen die Kollegen, die Proben und Konzerte. Und das Spielen vor Publikum…“ Die charmante Bassistin spielt allerdings manchmal dennoch vor Publikum: „Meine Nachbarin spielt auch Kontrabass und ist eine Schülerin meines Kollegen Erich Hehenberger. Mitunter musizieren wir auf einem Balkon in einem Innenhof im Andräviertel Duos, zur Freude der Nachbarn.“ Näheres wird nicht bekannt gegeben. Schade, denn so ein Basskonzert am Balkon würde auch ein größeres Publikum begeistern. Aber das darf ja derzeit nicht sein.

Verena Wurzer stammt aus einer Kärntner Musikerfamilie. Der Vater spielt Saxophon und Klarinette und unterrichtet am Musikschulwerk in Klagenfurt, ein Onkel tut dies in Villach. Bereits mit vier Jahren erhielt die begabte Tochter Geigenunterricht. Doch „in der Frühpubertät“ entdeckte sie die Rockmusik, sattelte auf E-Bass um und gründete mit „Jungs aus der Nachbarschaft“ eine zünftige Band. Als 16-Jährige folgte dann ihre Rückkehr zur Klassik – allerdings ohne der musikalischen Jugendliebe völlig den Rücken zu kehren. „Leider bleibt momentan nicht viel Zeit für den E-Bass“, erzählt Verena Wurzer, „aber ich habe mit meinem Orchesterkollegen Johannes Krall schon bei Benefizkonzerten mit Streichorchester und Rockband mitgewirkt.“ Nicht nur Rock, sondern auch Metal, Jazz und Experimentelles interessieren sie in der so genannten populären Musik. „Mein großes Hobby ist der Besuch von Livekonzerten, besonders auch solchen mit jungen Nachwuchsbands. Ich gehe oft ins Rockhaus, in die ARGE oder ins Jazzit. Es gibt ja in Salzburg ein schönes Angebot in diesem Bereich. Ein wunderbares Erlebnis war 2014 ein Livekonzert von Stevie Wonder im toskanischen Lucca.“ Wir sind uns schnell einig, dass die „U-Musik“ ein wesentlicher Humus der „ernsten Musik“ war und ist. Was wären Haydn und Mozart ohne die Tänze ihrer Zeit? Bruckner ohne „Zwiefache“? In der Volksmusik von heute kann sich Verena Wurzer für innovative Gruppen wie die Südtiroler Band „Opas Diandl“, „Federspiel“ oder „Faltenradio“ erwärmen.

Wie kommt man von Klagenfurt ins Mozarteumorchester? Verena Wurzer hat am „damals sehr kleinen Konservatorium in Klagenfurt“ (heute Universität) ihre Ausbildung begonnen. Da studierten nur wenige junge Leute Kontrabass. Sie wollte in eine größere Klasse und fand eine solche in Linz an der Anton Bruckner Privatuniversität. So besuchte sie zunächst Meisterkurse bei Anton Schachenhofer, mit dem sie sich auf Anhieb blendend verstand, und wurde schließlich in dessen Klasse aufgenommen. Bis heute ist er ihr verehrter Lehrer, sie ist ja noch mitten im Masterstudium und pendelt oft nach Linz. Ihren ersten Zeitvertrag trat sie 2013 im Bruckner-Orchester an, 2014 den nächsten im Orchester ihrer Heimatstadt Klagenfurt, wo sie bis 2017 tätig war. Schon 2015 absolvierte sie ein Probespiel in Salzburg und agierte in der Folge oft als Substitutin im Mozarteumorchester, gewann schließlich das Probespiel im Februar 2018 und überstand erfolgreich das obligate Probejahr. Sie hat auch schon Ausflüge zu den Wiener Symphonikern unternommen und wirkt gerne bei Kammermusik mit, zuletzt zum Beispiel im Oktett von Franz Schubert in einem Vereinskonzert oder solistisch beim Weinberg-Festival im vergangenen Dezember. „Das kann noch mehr werden!“

# Wir stellen vor:
# MOZARTEUM QUARTETT

Der traditionsreiche Name des Quartetts, dessen Ursprung sich in die dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts zurückverfolgen lässt, wird seit 1955 – veranlasst vom Mitbegründer und späteren Präsidenten der Salzburger Festspiele Bernhard Paumgartner – dem Streichquartett des ersten Konzertmeisters des Mozarteumorchesters Salzburg verliehen. Die aktuelle Formation um Konzertmeister Markus Tomasi erhielt den Titel von der Stiftung Mozarteum Salzburg, dem Mozarteumorchester und der Universität Mozarteum 1998. Schon innerhalb kurzer Zeit ließen die Musiker mit frischen Interpretationen und eigenem Stil aufhorchen. Sie sind Gäste bei zahlreichen renommierten Veranstaltern und Festivals in aller Welt – unter anderem in der Wigmore Hall London, im Konzerthaus Wien, Sala Verdi Mailand, Tschaikowsky Konservatorium Moskau, Martinů Hall Prag oder Museum of Modern Art Tel Aviv. Seit 2004/05 spielt das Ensemble einen Zyklus bei der Stiftung Mozarteum.

Schwerpunkt ihres Repertoires sind die Werke der Klassik – allen voran die Streichquartette von Mozart. Auch die Aufführungen der Werke zeitgenössischer Komponisten liegen dem Quartett am Herzen. Gerne erweitert es sich in seinen Konzerten. So sind Musiker wie Marjana Lipovšek, Jessy Norman, Valery Afanassiev, Milan Turkovic oder Solobläser der Berliner und der Wiener Philharmoniker ihre Kammermusikpartner.

© Privat



### ■ MARKUS TOMASI

Markus Tomasi wurde 1960 in Wien geboren. Zusätzlich zu seinem Studium an der Universität Mozarteum in Salzburg bei Paul Roczek und in Wien bei Josef Suk nahm er an Meisterkursen bei Max Rostal, Norbert Brainin (Amadeus Quartett), Gerhard Schulz, Jens Ellermann und Dorothy Delay teil. Seit 1983 ist er Erster Konzertmeister des Mozarteumorchesters Salzburg. Von 2005 bis 2010 war er zudem Konzertmeister des Melbourne Symphony Orchestra. In dieser Funktion spielte er auch mehrmals an der Bayerischen Staatsoper in München und ist seit 2011 ständiger Gastkonzertmeister des Orkestra Sinfonikoa in Bilbao. Als Solist war er oftmals mit dem Mozarteumorchester, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Baskischen Nationalorchester und vielen Kammerorchestern zu hören, zusammen mit Dirigenten wie Hans Graf, Ivor Bolton, Leopold Hager und Jeffrey Tate. Seine kammermusikalischen Auftritte führten ihn mit dem Mozarteum Quartett, dem Salzburger Oktett, dem Salzburger Klavierquartett, den Berliner Philharmonischen Streichersolisten und dem Wiener Kammerorchester in viele Länder Europas, in die USA, nach Südamerika, Japan und China. Für oehmsclassic spielte er mit dem Mozarteum Quartett u. a. eine CD mit drei Mozart-Quartetten ein. Seit 2003 hat er einen Lehrauftrag an der Universität Mozarteum. 2018 wurde er mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet. Er spielt eine Violine des venezianischen Geigenbauers Matteo Goffriller aus dem Jahr 1706.

### ■ MARIANNE RIEHLE

Marianne Riehle wurde in München in eine Musikerfamilie geboren. Sie studierte an der Hochschule in Würzburg bei Gottfried von der Goltz und an der Hochschule Mozarteum in Salzburg bei Helmut Zehetmair und Jürgen Geise, dessen Assistentin sie nach ihrem Abschluss war. Marianne Riehle spielte zahlreiche Konzerte mit der Camerata Salzburg, den Salzburg Chamber Soloists, der Salzburger Kammerphilharmonie und vielen weiteren Kammermusikensembles. Sie war Mitglied des Österreichischen Ensembles für Neue Musik (oenm) und im stadler quartett. Seit 2007 ist Marianne Riehle Konzertmeisterin des Mozarteumorchesters Salzburg und seit 2015 Mitglied im Mozarteum Quartett.

### ■ MILAN RADIČ

Der in der Tschechoslowakei geborene Musiker studierte an der Prager Musikakademie bei Milan Škampa. Weitere wichtige Anregungen erhielt er von Peter Ochsenhofer an der Musikuniversität in Wien, bei Oskar Lysy in München, Ruben Gonzalez in Chicago sowie bei Meisterkursen, u. a. mit Yuri Bashmet. Bereits früh bekam Milan Radič zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei verschiedenen nationalen und internationalen Musikwettbewerben in Budapest und Moskau. Seit 1998 ist er Solobratschist des Mozarteumorchesters. In Salzburg tritt er immer wieder auch mit dem oenm auf. 2008 bekam er einen Lehrauftrag an der Universität Mozarteum und wurde Mitglied des Mozarteum Quartetts. Von 2011 bis 2014 war er als Professor am Vincenzo Bellini-Musikinstitut in Catania tätig. Milan Radič gab zahlreiche Konzerte als Solist mit namhaften Orchestern in Europa und Japan. Auch in seinem Heimatland widmet er sich solistischen Tätigkeiten und spielte u. a. unter Anwesenheit des Komponisten Giya Kancheli dessen Liturgie für Viola und Orchester mit dem RSO Bratislav sowie Strauss' Don Quixote mit dem Cellisten Raphael Wallfisch und der Slowakischen Philharmonie. Einer seiner letzen Soloauftritte brachte ihn zuerst nach Litauen und dann nach Salzburg, wo er zusammen mit der Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla und der Pianistin Onute Gražinytė aufgetreten ist. In Recitals und Kammermusikkonzerten gastierte er bei renommierten internationalen Festivals (u. a. Oleg Kagan International Festival in Kreuth, Haydn-Festival in Eisenstadt, Schubertiade in Hohenems, Konvergence in Bratislava, Dubrovnik Summer Festival) und spielt mit namhaften Kammermusikpartnern wie Pierre Amoyal, Pavel Gililov, Natalia Gutman, Juliane Banse, Jose Gallardo, Radovan Vlatkovič, Vladimir Mendelssohn, Henri Sigfridsson, Paul Gulda und Christopher Hinterhuber.

### ■ MARCUS POUGET

Marcus Pouget, geboren in Linz; Studium Violoncello bei Wilfried Tachezi am Mozarteum in Salzburg, Diplom mit Auszeichnung, Verleihung der Bernhard Paumgartner-Medaille durch die Stiftung Mozarteum. Postgraduale Studien bei L. Mezo in Budapest und William Pleeth in London; Solocellist des Mozarteumorchesters Salzburg, Cellist im Mozarteum Quartett, Mitglied des oenm, Lehrauftrag an der Universität Mozarteum, Gastdozent an der Bruckner Universität Linz, Dozent bei internationalen Probespiel-Vorbereitungsseminaren der OSTIG.

# NACHLESE UND VORSCHAU IN SCHWERER ZEIT

In der Ausnahmesituation, in der wir uns befinden, darf ich mich mit dieser „Nachlese“ zu den Veranstaltungen persönlich an Sie wenden und auch in die ungewisse Zukunft blicken. Da diese Journal-Ausgabe rechtzeitig in Druck gehen muss, kann es sein, dass etliche der angekündigten Veranstaltungen abgesagt werden müssen. Wie schon die Konzerte des Mozarteumorchesters im April und im Mai und auch unser Lehár-Abend am 16. April; letzterer soll im Herbst nachgeholt werden, ebenso ein für Ende Mai geplanter Beethoven-Abend mit Andreas Vogl. Wir alle hoffen noch, dass sich das Kulturleben nicht nur in Salzburg, sondern praktisch in aller Welt bis zum Sommer normalisiert. Die Kunst ist eine wahre Krönung des Daseins und wird das Coronavirus ebenso überleben wie sie schon Pest und Cholera, zwei Weltkriege und die „Spanische Grippe“ überlebt hat. Die Frage ist nur, wie lange wir noch auf die für uns unverzichtbaren persönlichen Begegnungen und direkten Konzert – und Theatererlebnisse warten müssen. Seien wir froh, dass es nicht nur moderne Kommunikationsmittel, sondern auch Radio und Fernsehen sowie CDs und DVDs sonder Zahl gibt, die uns helfen, die Zeit der Askese sinnvoll zu gestalten. Bücher gibt es ja schon seit der Antike. Musik allerdings mussten sich die Menschen früher selber machen. Was übrigens für diese Zeit auch keine schlechte Idee ist. Der Schreiber dieser Zeilen zum Beispiel hat seine alte Mundharmonika wieder ausgekramt und spielt mitunter seiner Liebsten und sich selber eine Serenade. Öffentliche Auftritte müssen ohnehin noch lange warten, denn der Musikant muss noch viel üben.

Apropos, wenn sie Nachschub an Tonträgern brauchen, unser Vereinsmitglied Andreas Vogl nimmt, wie auch der Buchhandel, gerne Wünsche entgegen (Tel. +43 662 84 94 20) oder Mail an office@myhomemusic.at) und erfüllt sie nach Möglichkeit postalisch. Nun aber zum Rückblick. „Was ich Ihnen immer schon vorspielen wollte“, habe ich Ihnen am 7. Jänner im Treffpunkt Musik aus Zeitgründen nur zum Teil vorspielen können. Schön, dass dieser Versuch, die bedauerlichen Lücken des Repertoires aufzuzeigen, sehr positiven Widerhall gefunden hat. Am 26. Jänner erfreuten uns dann der Bratscher Götz Schleifer und sein Ensemble im „Tatort Kammermusik“ mit erlesenen Stücken, in denen die Viola das dominierende Instrument darstellt. Als Gast wirkte, bei Brahms-Gesängen, die famose Sopranistin Tamara Ivaniš vom Salzburger Landestheater mit. Max Regers frühes Trio für Violine, Viola und Klavier war wohl für viele Gäste eine echte Entdeckung. Götz Schleifer zeigte sich nicht nur als Meister der Bratsche, sondern auch als kundiger und charmanter Moderator.

Am 11. Februar waren die allseits bekannten und beliebten „Witzepräsidenten“ Oswald Panagl & G. F. Kasparek, wie immer aufs Trefflichste technisch begleitet von Peter Branner, wieder einmal am Werk. Diesmal erforschten sie Musik und Humor der „Goldenen Zwanziger“ des vergangenen Jahrhunderts – die übrigens unmittelbar nach der Grippe-Pandemie begonnen haben und im Grauen des Faschismus endeten. Dass es eben darum an diesem Faschingsabend mitunter ein wenig ernst wurde, erscheint im Rückblick wie eine Vorahnung. Das Coronavirus dräute schon an den Grenzen Europas. Bei unserer alljährlichen Generalversammlung und beim „Treffpunkt Musik“ am 12. März war es schon ausgebrochen. Und so wurde dieses schöne, informative und unterhaltsame Gespräch mit dem einstigen Orchester-Hornisten und jetzigen erfolgreichen Leiter der Salzburger Kulturvereinigung, Thomas Heißbauer, am Vorabend des allgemeinen Veranstaltungsverbots in Österreich zu einem noch sehr gut besuchten Finale der Saison 2019/20.

Unser aktuelles Titelbild zeigt, wie wir uns damals schon begrüßt haben. Und strahlt doch Optimismus aus. Und so hoffe ich auf ein frohes und baldiges Wiedersehen und ich rufe dem Orchester und allen Freundinnen und Freunden aus meiner Eremitage herzlich „G’sund bleib’n!“ und den Erkrankten „G’sund werd’n“ zu.

*Gottfried Franz Kasparek*

Das Foto auf dieser Seite ist ein Gruß aus den unbeschwerten Zeiten, in denen die Witzepräsidenten sich noch die Hände reichen durften.

© Peter Branner

KALENDER 2020

## Juli

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Stiftung Mozarteum | Sa. | 25. 07. | 11.00 Uhr | MOZART MATINEE I – Mozart Te Deum, Haydn, Beethoven |
| Stiftung Mozarteum | So. | 26. 07. | 11.00 Uhr | MOZART MATINEE I – Mozart Te Deum, Haydn, Beethoven |

## August

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Stiftung Mozarteum | Sa. | 01. 08. | 11.00 Uhr | MOZART MATINEE II – Mozart Waisenhausmesse, u. a. |
| Stiftung Mozarteum | So. | 02. 08. | 11.00 Uhr | MOZART MATINEE II – Mozart Waisenhausmesse, u. a. |
| Stiftung Mozarteum | Sa. | 08. 08. | 11.00 Uhr | MOZART MATINEE III – Mozart Haffner, u. a. |
| Stiftung Mozarteum | So. | 09. 08. | 11.00 Uhr | MOZART MATINEE III – Mozart Haffner, u. a. |
| Stiftung Mozarteum | Sa. | 15. 08. | 11.00 Uhr | MOZART MATINEE IV – Mozart Symphonie A-Dur, Arien, u. a. |
| Stiftung Mozarteum | So. | 16. 08. | 11.00 Uhr | MOZART MATINEE IV – Mozart Symphonie A-Dur, Arien, u. a. |
| Felsenreitschule | So. | 16. 08. | 15.00 Uhr | SALZBURGER FESTSPIELE – konzertant, Verdi, I Vespri siciliani |
| Felsenreitschule | Mi. | 19. 08. | 19.00 Uhr | SALZBURGER FESTSPIELE – konzertant, Verdi, I Vespri siciliani |
| Stiftung Mozarteum | Sa. | 22. 08. | 11.00 Uhr | MOZART MATINEE V – Mozart Symphonie Es-Dur, u. a. |
| Stiftung Mozarteum | So. | 23. 08. | 11.00 Uhr | MOZART MATINEE V – Mozart Symphonie Es-Dur, u. a. |
| Stiftung Mozarteum | Sa. | 29. 08. | 19.30 Uhr | YOUNG SINGERS PROJEKT – Abschlusskonzert |

Absagen und Änderungen vorbehalten.